



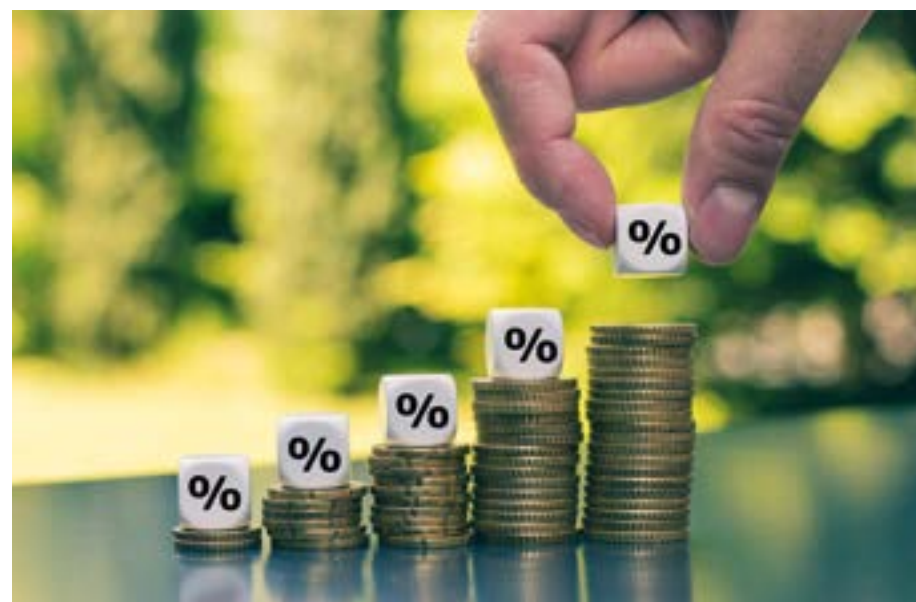
Welche Risiken bringt die Inflation?

www.rubestandsplaner-bodensee.de



Als Finanzfachwirtin (FH) und Freie Sachverständige für Kapitalanlagen steht Manuela Klüber-Wiedemann aus Lindau für Klarheit und Orientierung in Sachen Geld. www.rubestandsplaner-bodensee.de

Die Inflation gilt als eine der Urängste der Deutschen. Sie liegt derzeit auf dem höchsten Stand seit fast 30 Jahren – bei 5 %. Was die Hintergründe sind – und welche Folgen das für Sparer, Anleger und Verbraucher hat.

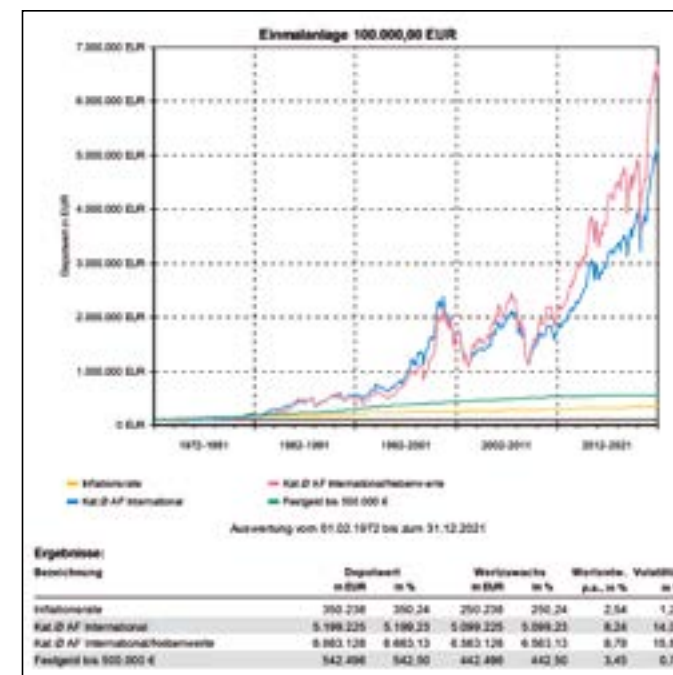


Die steigende Inflationsrate lässt vieles teurer werden.

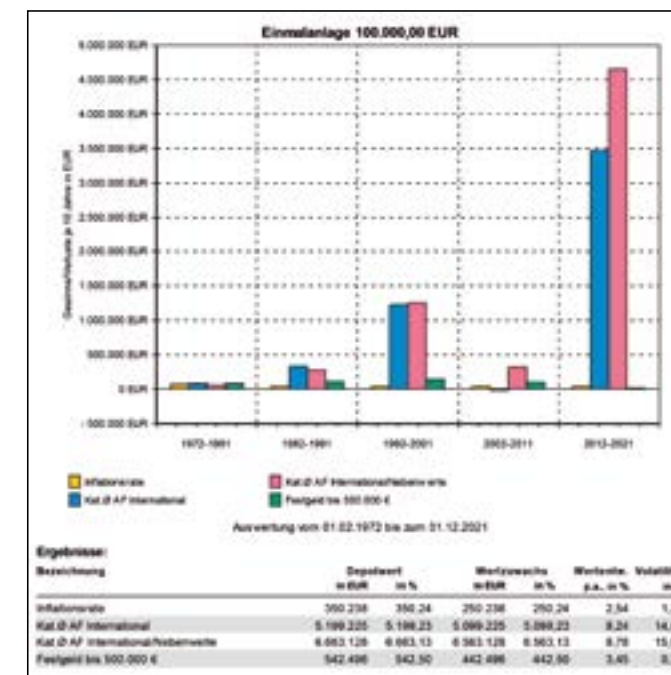
Nach 20 Jahren Niedrig-Inflation, massiver Geldschwemme, und dazu noch Corona-Folgen ist nun – erwartungsgemäß – die Inflationsrate auf 5 % gestiegen. Sie markiert neben den Zins-Entscheidungen der EZB und den USA das Ende der lockeren Geld-Politik. Volkswirtschaften durchlaufen seit Jahrhunderten Wirtschafts-Zyklen – und das wird auch immer so bleiben. 1985 kostete eine Kugel Eis 30 Pfennig

(15 ct), heute 1,- €. Das entspricht einer Teuerungs-Rate (Inflation) von 5,2 % pro Jahr! Die Inflation in Deutschland lag in den Jahren 1972 bis 1987 bei 4,07 %. Sparer erhielten im Durchschnitt 5,66 % Guthabenzinsen. Nach Abzug von Steuern (35 %) und Inflation (4,07 %) entsprach das einer Netto-Real-Rendite von -0,39 %. Gleichzeitig erwirtschafteten Durchschnittlich intern. Aktienfonds eine

»Börsengewinne sind Schmerzengeld. Erst kommen die Schmerzen, dann das Geld. An der Börse sind 2 mal 2 niemals 4, sondern 5 minus 1. Man muß nur die Nerven und die Zeit haben, das Minus 1 auszuhalten!«
(Börsenzitat von Investor André Kostolany)



Zinsen Inflation Aktien Nebenwerte seit 1972: Langzeitbetrachtung der Sparer-Zinsen, Inflationsrate und Durchschnitts-Aktienentwicklung.



Im 10-Jahres-Direktvergleich wird klar, dass seit zehn Jahren die Inflationsrate über den Sparzinsen liegt. Diese Entwicklung verschärft sich ganz gewaltig in den nächsten Jahren.

Fragen Sie die Expertin

Schreiben Sie Ihre Fragen zu diesem Thema unter dem Stichwort »Inflation« an mkw@rubestandsplaner-bodensee.de oder mit der Post an Rubestandsplaner Bodensee GmbH & Co. KG Kemptener Str. 61, 88131 Lindau. Ihre Fragen werden von Manuela Klüber-Wiedemann anonym behandelt, jedoch schriftlich beantwortet.

Des weiteren können Sie sich über die VHS-Kurse in Memmingen informieren.

Rendite von 10,07 % pro Jahr. (siehe Grafik, Quelle: FVBS-Edi-Soft)

Bei 5 % Inflation halbieren sich Geldwerte innerhalb von 15 Jahren

Historisch noch nie da gewesen ist die Kombination hohe Inflation/null Zinsen. Das bedeutet einen realen Werteverlust von 5 % pro Jahr und eine Halbierung der Kaufkraft von Geldvermögen innerhalb von 15 Jahren! Innerhalb 30 Jahren wäre die Geldflut aus dem Markt verschwunden. Wahrscheinlich pendelt sich die Inflation bei 3 bis 5 % ein. Für konservative, langlaufende Altersvorsorge- und Anlageprodukte ist das

katastrophal. Klassische Rentenversicherungen, Bauspar- oder Sparverträge, Immobilienfonds, Festgelder, Mischfonds, usw. haben auch aufgrund hoher Kostenquoten keine Chance, Renditen über der Inflationsrate zu erwirtschaften. Nur GELD-Werte sind von der hohen Inflation in starkem Maße betroffen und verlieren langfristig ihre Kaufkraft. Die wichtigste Alternative aus diesem Dilemma sind Sachwerte, wie Aktien. Langfristig sicher und günstig sind sie innerhalb breit gestreuten Welt-Sachwert-ETF-Fonds.

Text: Manuela Klüber-Wiedemann; Fotos: privat (Portrait), Fokussiert/stock.adobe.com (S. 80) 88

Langfristige Ausrichtung bei Aktien wichtiger denn je!

Es müssen hohe Schwankungen, auch über längere Zeiträume, hingenommen werden. Dazu braucht es Geduld und viel Zeit. Aber trotz alledem wird langfristig das Renditeziel erreicht! Siehe Grafik. **Tipp:** Ziele, Rendite-Erwartung und Anlagestrategie sinnvoll festlegen. Breit gestreut in günstige ETFs/Fonds investieren und es auch bleiben. Disziplin und Nerven bewahren. Konsequenter Abschwünge für Nach-Investitionen nutzen.